

# 15913 Zaue (LDS)

[~23 km nördlich 15907 Lübben; UTM: 33U 444 5766]

Die erste schriftliche Erwähnung findet Zaue in den Akten des Bistums Meißen. Dort wird es 1346 als „Czaw (Eule)“ bezeichnet. Zaue gehörte von 1529 bis 1849 zur Standesherrschaft Lieberose. Besitzer war der Graf von der Schulenburg.



Die Kirche in Zaue wurde im 14. Jh. errichtet. Der gesamte Bau besteht aus Feldsteinen. Der Turm wurde um 1350 errichtet. Die Kirche besitzt innen eine stimmungsvolle Einrichtung aus dem Zeitalter des Barock. Die tonnengewölbte Holzdecke ist in warmen Farben bemalt.

Besonders bemerkenswert sind die 1938 unter einem Kalkanstrich aus der Zeit der Reformation entdeckten Wandmalereien, entstanden um 1420 mit Darstellungen aus dem Alten und Neuen Testament.

[Feldsteinkirchen in der Nähe s. Niewisch.](#)

